

# 1. Arbeitssitzung Kernteam

## Bürgerbeteiligungs- und Strategiefindungsprozess Bad Herrenalb



# Agenda der ersten Arbeitssitzung Kernteam

1. Begrüßung und Ziele
2. Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung, Rückblick Auftaktveranstaltung, Bestätigung Kernteam
3. Situationsanalyse Status „Stadtentwicklungsstrategie“: Welche Vorarbeiten gibt es?
4. Definition und Planung erster themenspezifischer Workshops
5. Festlegung Arbeitsweise: Online-/Hybridformate, Bedarf an Internetbasierten Unterstützungstools, Foren, etc.
6. Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

# Agenda der ersten Arbeitssitzung Kernteam

1. **Begrüßung und Ziele**
2. Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung, Rückblick Auftaktveranstaltung, Bestätigung Kernteam
3. Situationsanalyse Status „Stadtentwicklungsstrategie“: Welche Vorarbeiten gibt es?
4. Definition und Planung erster themenspezifischer Workshops
5. Festlegung Arbeitsweise: Online-/Hybridformate, Bedarf an Internetbasierten Unterstützungstools, Foren, etc.
6. Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

# Wesentliche Ziele der 1. Arbeitssitzung

... oder: Wann waren wir erfolgreich für heute?

- Überblick über Bestand an Stadtentwicklungsplanungen / -strategien in Bad Herrenalb
- Kurze Reflexion wie vorstehend genannte Strategien entstanden sind
- Festlegung der Themen für die ersten 3 Themenspezifischen Workshops und deren Planung
- Ihre bestehenden Fragen zum Vorgang sind adressiert

# Agenda der ersten Arbeitssitzung Kernteam

1. Begrüßung und Ziele
2. **Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung, Rückblick Auftaktveranstaltung, Bestätigung Kernteam**
3. Situationsanalyse Status „Stadtentwicklungsstrategie“: Welche Vorarbeiten gibt es?
4. Definition und Planung erster themenspezifischer Workshops
5. Festlegung Arbeitsweise: Online-/Hybridformate, Bedarf an Internetbasierten Unterstützungstools, Foren, etc.
6. Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

- Ergebnisprotokoll (abwechselnde Erstellung)

Erstes Protokoll (heute): Bitte Freitext/Notizen und diese an [sascha.ott@kit.edu](mailto:sascha.ott@kit.edu)

→ Protokoll kommt dann in Vorlage (s. TOP 5)

Freiwillige Protokollführung:

- Freigabe Tagesordnung

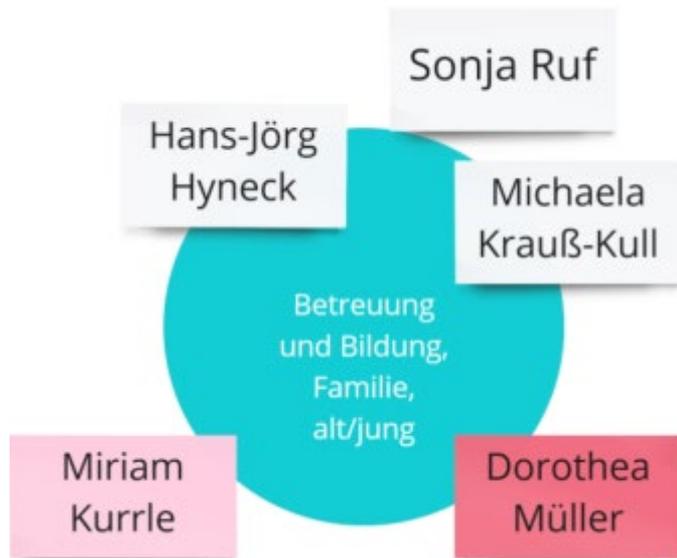
# Rückblick Auftaktveranstaltung

- Ziel der Auftaktveranstaltung wurden erreicht:
- Erläuterung Prozessmodell
- Festlegung Handlungsfelder
- Findung Kernteam



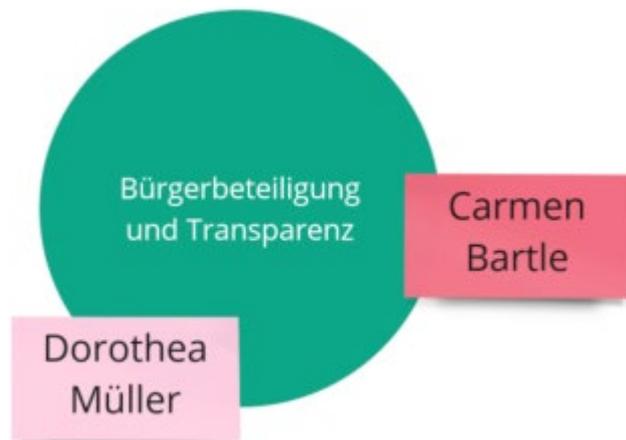
# Betreuung, Bildung Familie, alt und jung

## Handlungsfeld: Dorothea Müller / Miriam Kurrle



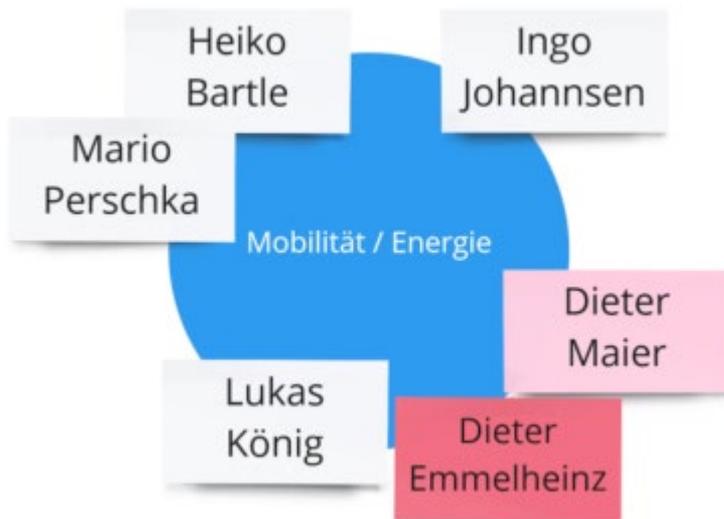
# Bürgerbeteiligung und Transparenz

## Handlungsfeld: Carmen Bartle / Dorothea Müller



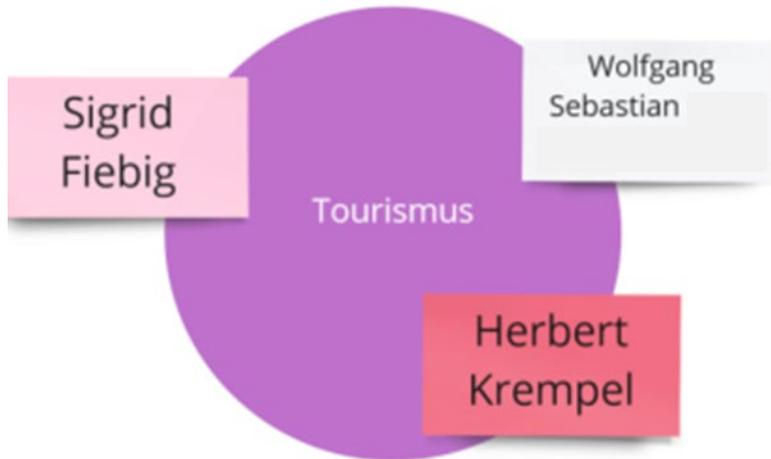
# Mobilität und Energie

Handlungsfeld: Dieter Emmelheinz / Dieter Maier



# Tourismus

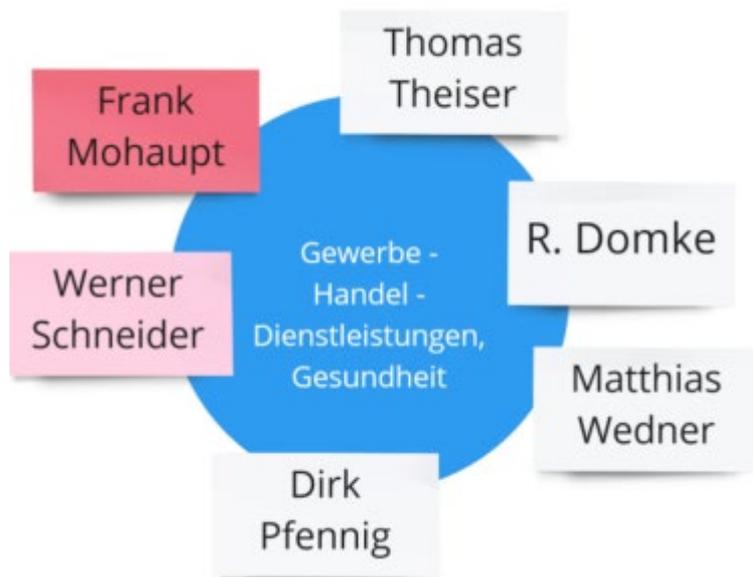
Handlungsfeld: Herbert Krempel / Sigrid Fiebig



ggf. Ersatz für Sigrid Fiebig erforderlich

# Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Gesundheit

## Handlungsfeld: Frank Mohaupt / Werner Schneider



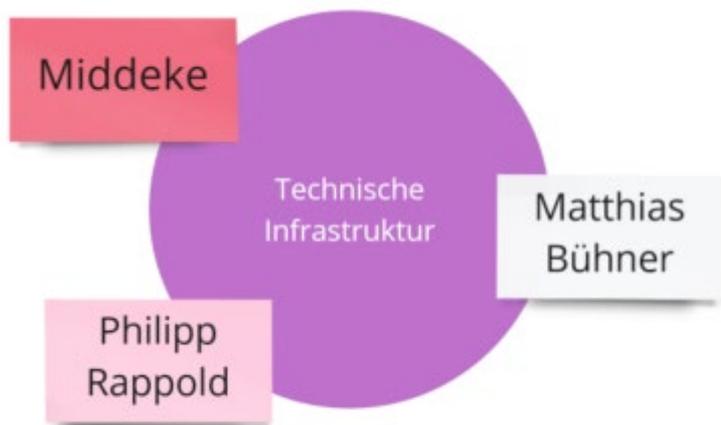
# Landschaftsentwicklung/Umwelt, Wohnen, Städtebau, Sanierung

## Handlungsfeld: Heiko Bartle / Lukas König



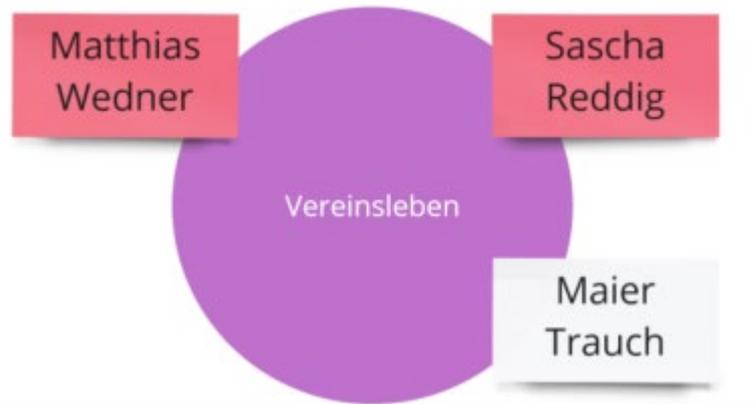
# Technische Infrastruktur

Handlungsfeld: Martin Middeke / Philipp Rappold



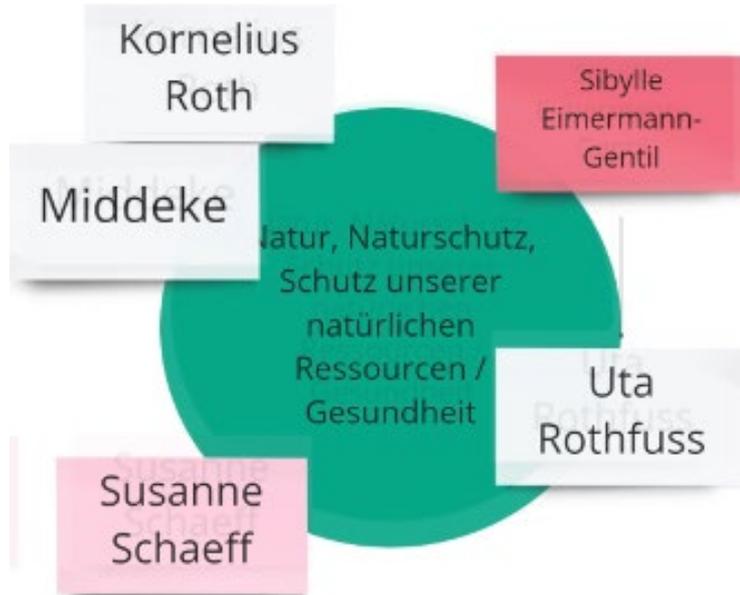
# Vereinsleben

Handlungsfeld: Sascha Reddig / Matthias Wedner



# Natur/-schutz, Schutz natürlicher Ressourcen u. Gesundheit

## Handlungsfeld: Sibylle Eimermann-Gentil / Susanne Schaeff



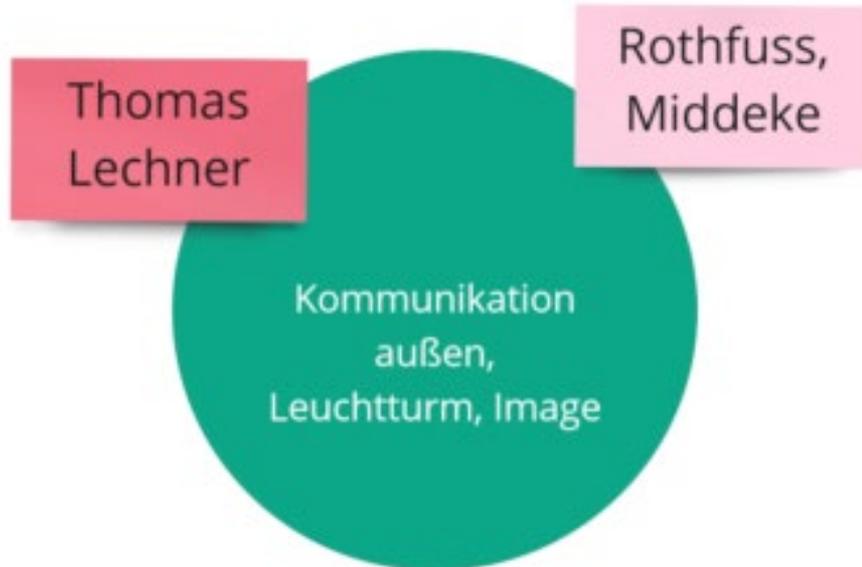
# Kunst und Kultur

Handlungsfeld: Sigrid Fiebig / Kathrin Holzer

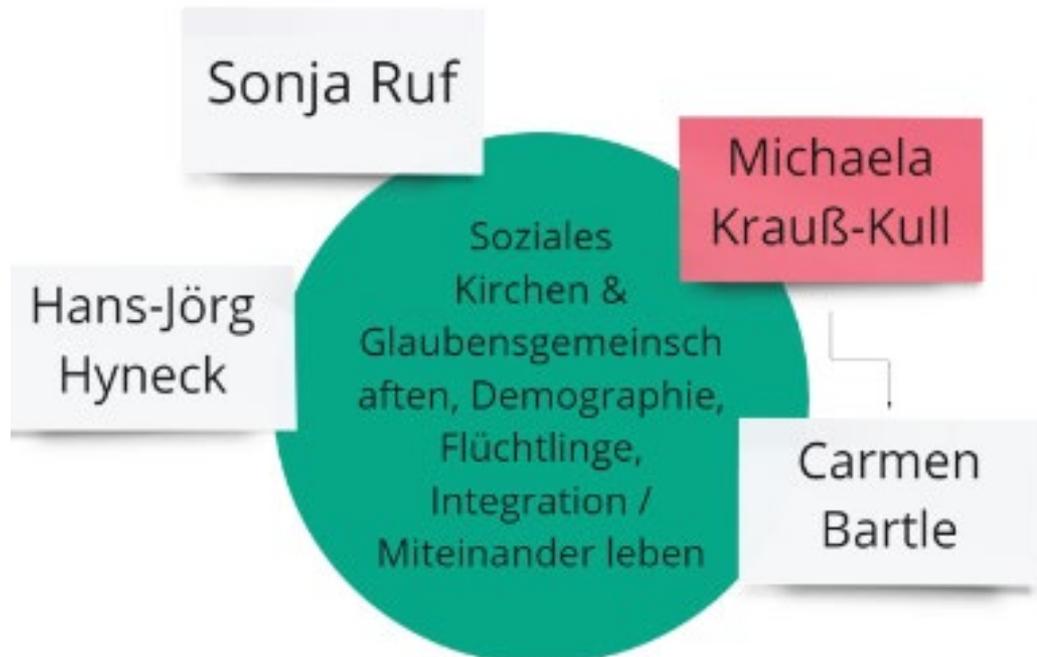


# Kommunikation n. außen, Leuchtturmprojekte, Image

Handlungsfeld: Thomas Lechner / M. Middeke & U. Rothfuss



# Soziales, Kirchen & Glaubensgem. Demographie, Flüchtlinge, .. Handlungsfeld: Michaela Krauß-Kull



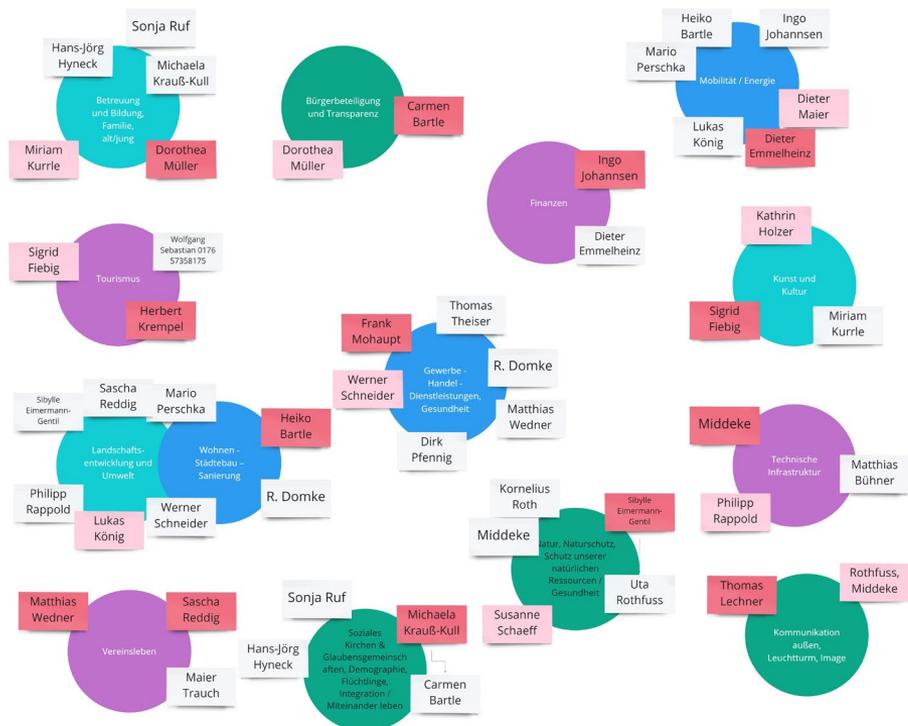
# Finanzen

## Handlungsfeld: Ingo Johannsen



# Handlungsfelder und Kernteam

## Status Check: i.O.?



Check Ergebnis Auftaktveranstaltung

- Handlungsfelder vollständig?
- Zuordnung Kernteam i.O.?
- Änderungsbedarfe?

## ***Status zur Bestätigung Kernteam durch Gemeinderat***

Kurzer Bericht aus GR-Sitzung zur Information

Festhalten des mehrheitlichen Wunschs zum weiteren Vorgehen  
(Kernteam und beteiligte Bürger)

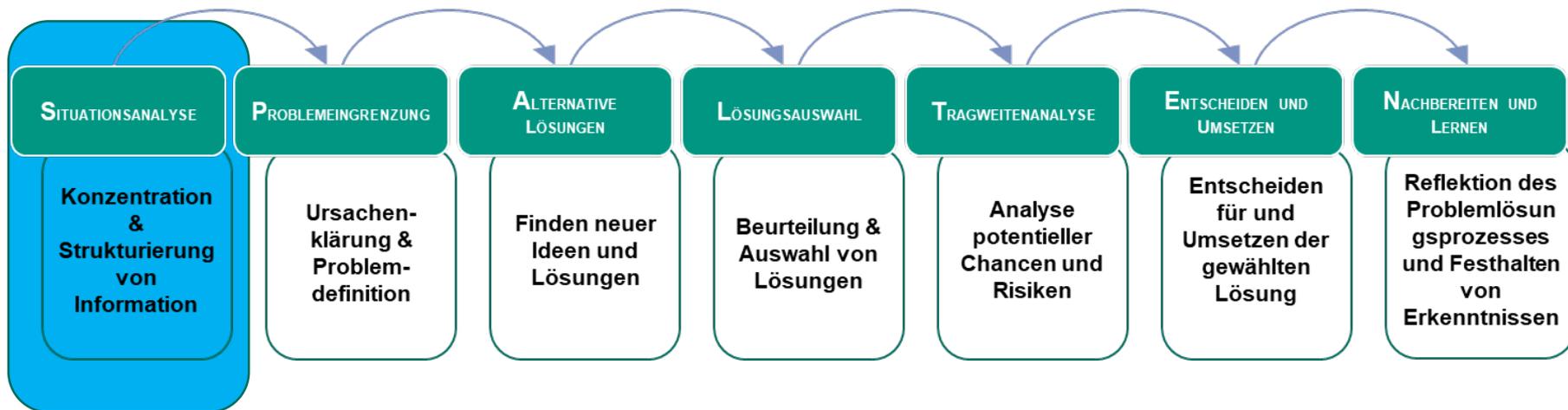
# Agenda der ersten Arbeitssitzung Kernteam

1. Begrüßung und Ziele
2. Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung, Rückblick Auftaktveranstaltung, Bestätigung Kernteam
3. **Situationsanalyse Status „Stadtentwicklungsstrategie“: Welche Vorarbeiten gibt es?**
4. Definition und Planung erster themenspezifischer Workshops
5. Festlegung Arbeitsweise: Online-/Hybridformate, Bedarf an Internetbasierten Unterstützungstools, Foren, etc.
6. Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

# Wo stehen wir im Prozess?

Kernteam ist definiert ... also SPALTEN kann beginnen

## S P A L T E N



# Übersicht Vorarbeiten

- Leitbild (2000 / 2001)
- Stadtentwicklungsplan 2030 (vorgestellt im GR am 19.09.2018, Veröffentlichung durch KE am 23.10.2018)
- Kontextszenarien / Prognosen in “Demographie-Leitfaden für Kurorte und Heilbäder in BW” (03/2020)
- Kontextszenarien / Prognosen in “Fortschreibung Motiv- und Zielgruppenanalyse” (2020)
- Status und Prognose in “Statistik Kommunal Bad Herrenalb” (2021)
- Strategieentwicklung Tourismus Bad Herrenalb 2021/2022 – Präsentation vom 23.03.2022

# Übersicht Vorarbeiten

- Leitbild (200/2001)
- Stadtentwicklungsplan 2030 vorgestellt im GR am 19.09.2018 (Veröffentlichung durch KE am 23.10.2018)
- Kontextszenarien / Prognosen in “Statistik Kommunal Bad Herrenalb – Kurorte und Heilbäder in BW” (2019)
- Kontextszenarien / Prognosen in “Statistik Kommunal Bad Herrenalb – Fortschreibung Motiv- und Prognose in “Statistik Kommunal Bad Herrenalb” (2021)
- Strategieentwicklung Tourismus Bad Herrenalb 2021/2022 – Präsentation vom 23.03.2022

**Ist diese Sammlung vollständig?  
Sicher nicht für Bad Herrenalb und auf keinen Fall für die Kontextszenarien...**

➔ Weitere Informationen suchen, insbes. bei Vorbereitung Themenworkshops ...

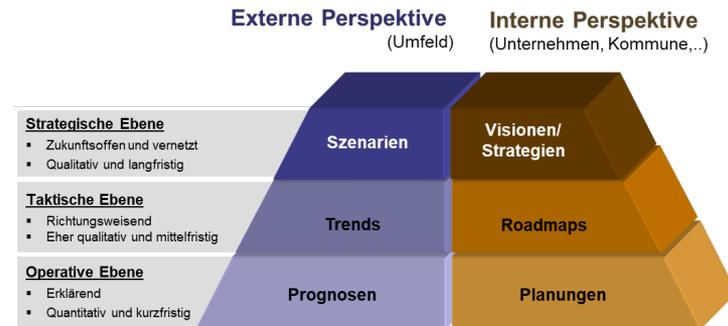
# Leitbild (Entstehung ca. 2000/2001)

## Interne Perspektive / Strategieebene

- Ebene Strategie (interne Perspektive)
  - ➔ Planungszeithorizont 20 Jahre
  - ➔ teilweise Umsetzungselemente adressiert

## ■ Themen-/Handlungsfelder

- I. Tourismus, Freizeit, Kultur und Standortmarketing
- II. Wirtschafts-, Handels- und Gewerbeentwicklung, Verwaltung
- III. Verkehr, Infrastruktur und Umwelt
- IV. Wohnen, Soziales und das „Miteinander“



# Analyse/Einschätzung Leitbild

Initial: Kernteam sollte sich selber Bild dazu machen

- Abstraktionsniveau für Leitbild angemessen, aber:
  - ❑ Teilweise “Leerformeln” (= Begriffe und Bezeichnungen, welche beliebigen Interpretationsspielraum zulassen)
  - ❑ “Outdated” – einfach zu alt und Gedanken, die zur Erstellung beitrugen sind verblasst
  - ❑ Kritische Stimmen zur allgemeinen Akzeptanz
  - ❑ Verständnis zur Bedeutung eines Leitbildes und “NICHT”Bedeutung wird nicht erläutert
  - ❑ Weiterentwicklung mit bürgerschaftlicher Beteiligung auf taktische Ebene fehlt (Roadmap, systematische Maßnahmenliste zur Umsetzung, etc.)

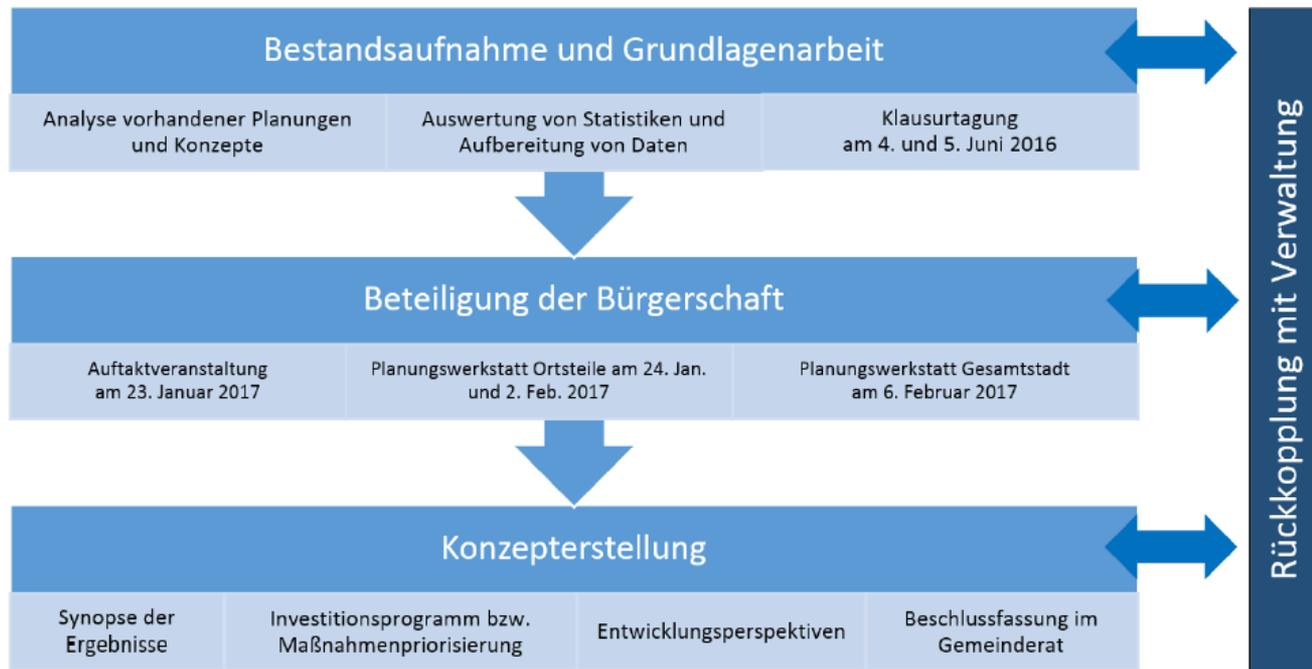
# Analyse/Einschätzung Stadtentwicklungskonzept 2030

Initial: Kernteam sollte sich selber Bild dazu machen

- Grundsätzlich Positiv:
  - Formal gute Basis und sehr umfassend aufbereitet
- + Bürgerbeteiligung
- + Partielle Situationsanalyse über SWOT
- + Definition von Leitprojekten und Maßnahmen
- + Definition von Entscheidungsleitplanken und klare Empfehlung zur systematischen Weiterentwicklung des Konzeptes
- + Rahmenbindungen / Vorgaben Ministerium erfüllt (ungeprüfte Aussage)
- + USP's → über Alleinstellungsmerkmale (Landschaft / Natur & Anbindung KA/PF)

# Voorgehensweise „Stadtentwicklungskonzept 2030“

Abbildung 1: Prozessstruktur



Quelle: KE

# Analyse/Einschätzung Stadtentwicklungskonzept 2030

Initial: Kernteam sollte sich selber Bild dazu machen

## ■ **Optimierungsbedarfe:**

- Drei Arbeitsgruppen zu konkreten Themenblöcken

Arbeitsgruppe 1: Miteinander leben – Naturschutz und Freiraumentwicklung

Arbeitsgruppe 2: Stadtbild und Stadtgestaltung

Arbeitsgruppe 3: Gesundheit und Tourismus – Mobilität

**ABER:** Keine Arbeitsgruppe / Beteiligungskonzept zu den Rahmenbedingungen und Kontextszenarien

➔ Ergebnis der Bürgerbeteiligung wird damit auf partielle Ziele, welche in der Regel im Sinne eines Wunschformulierungen aufgegriffen, kritische Elemente (Showstopper Finanzen / Rahmenbedingungen / etc. sind nicht Bestandteil der Bürgerbeteiligung)

# Aus: Stadtentwicklungsplan 2030

## Ergebnis Zitat 1 zu Bürgerbeteiligung

Wichtiges Zukunftsthema in Rotensol und Neusatz war die Zukunft der beiden Kindergärten und der Sportplätze sowie die Erreichbarkeit mit dem Öffentlichen Personennahverkehr.

Neben Themen wie der Sicherung der Grundversorgung war die Bereitstellung von Wohnungsangeboten z. B. durch Mobilisierung von Baulücken und Leerständen ein weiteres wichtiges Thema.

Die Diskussion zur Ortsentwicklung von Bernbach stand ganz im Zeichen des sozialen, sportlichen und kulturellen Miteinanders. Es ging um eine Mehrzweckhalle, alternativ um ein Festzelt sowie um ein Bürgerhaus als Treffpunkt und Nahversorgungsstation.

# Aus: Stadtentwicklungsplan 2030

## Ergebnis Zitat 2 zu Bürgerbeteiligung

In der Kernstadt dominierten in der Arbeitsgruppe „Miteinander leben – Naturschutz und Freiraumentwicklung“ die Themen Bebauung versus Freihaltung Schweizerwiese, Aufwertung der Wanderwege und weiterer Attraktionen die Diskussion.

Außerdem wurden Angebote für verschiedene Generationen sowie das Thema Bürgerbeteiligung thematisiert. In der Arbeitsgruppe Stadtbild und Sanierung ging es u. a. um die Weiterentwicklung Bad Herrenalbs als Wohnstandort. Dabei wurde der Erhalt und die ortsbildgerechte Sanierung der Bestandsgebäude und Integration neuer Bausubstanz als Ziel definiert. Eine wichtige Zielsetzung ist auch die Weiterentwicklung des Klosterbereichs als Wohn- und Dienstleistungszentrum (Innenentwicklung).

# Aus: Stadtentwicklungsplan 2030

## Ergebnis Zitat 3 zu Bürgerbeteiligung

Die Arbeitsgruppe „Gesundheit und Tourismus – Mobilität“ thematisierte vor allem die aus dem Tourismus resultierenden Belastungen für die Stadt. Gleichzeitig profitiert Bad Herrenalb aber ganz wesentlich von der touristischen Infrastruktur. Die Arbeitsgruppenmitglieder sprachen sich deshalb u. a. für einen weiteren Ausbau der Tourismusinfrastruktur und die Vermarktung und Erschließung neuer Zielgruppen aus.

Außerdem sollten die Beherbergungsbetriebe aufgewertet werden. Handlungsbedarf sahen die Teilnehmenden auch im Einzelhandels- und Gastronomieangebot sowie im Bereich Barrierefreiheit.

Defizite im öffentlichen

Nahverkehr bestehen aus Sicht der Beteiligten lediglich in den Abendstunden sowie in der Anbindung an das Murgtal und nach Baden-Baden.

- 220714\_Stadtentwicklungsplan\_2030\_Sichtung\_001
- ... weitere ...

- Bisherige Bürgerbeteiligung reflektiert abstrakte gruppensubjektiv ermittelte Wunschsituationen
  - Rahmenbedingungen werden über demographische Erhebungen beachtet und werden nicht als Zielgrößen der Stadtentwicklung bürgerschaftlich diskutiert
- ➔ **Fragestellung: Welche Erwartungshaltung hat Kernteam an Stadtentwicklungsprozess?**

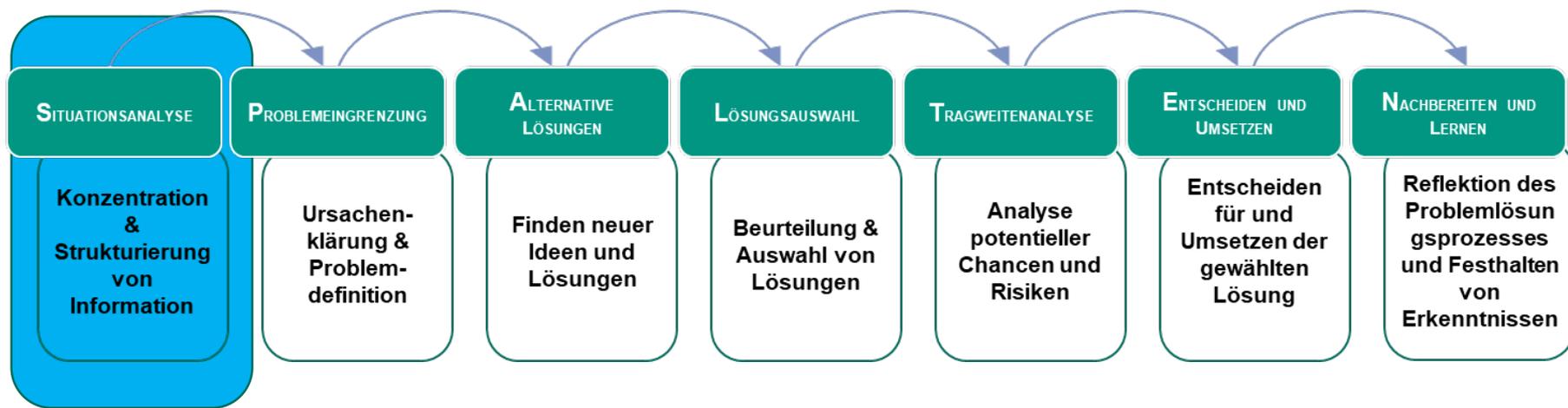
# Agenda der ersten Arbeitssitzung Kernteam

1. Begrüßung und Ziele
2. Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung, Rückblick Auftaktveranstaltung, Bestätigung Kernteam
3. Situationsanalyse Status „Stadtentwicklungsstrategie“: Welche Vorarbeiten gibt es?
4. **Definition und Planung erster themenspezifischer Workshops**
5. Festlegung Arbeitsweise: Online-/Hybridformate, Bedarf an Internetbasierten Unterstützungstools, Foren, etc.
6. Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

# Wo stehen wir im Prozess?

Erste, rudimentäre Situationsanalyse zeigt ...

## S P A L T E N



# Definition thematischer Workshops

## Anteilige Problemeingrenzung

→ Zwischenfazit aus Analyse Bestandsstrategien

Erste Erkennbare Abweichungen zwischen Soll und Ist im Sinne Strategiedefinition:

1. Stützung auf teilweise idealisierte Vorstellungen aber
2. Kontextszenarien sind für Bad Herrenalb nicht umfassend entwickelt (punktuell Prognosen)



# Definition thematischer Workshops

## Anteilige Problemeingrenzung

### ■ Empfehlung an Kernteam:

Start mit Querschnittsthemen, welche die Kontextszenarien wesentlich beeinflussen/definieren:

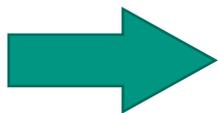
1. **Finanzen** mit dem Ziel: Transparenz und gemeinsames Verständnis über Status, Möglichkeiten der Finanzierung und Verständnis über Sparmöglichkeiten, etc. schaffen
2. **Natürliche Ressourcen** – Ziel: Gemeinsames Verständnis welchem Einfluss Bad Herrenalb hier hat und wie ein wirksamer Schutz sich auf Handlungsoptionen und auch wünschenswerte Visionen auswirkt
3. **Bürgerbeteiligung und Transparenz** mit dem Ziel Vorgehen zu reflektieren und Rahmenbedingungen zu schaffen, um möglichst viele Bürger in den Startegiefindungsprozess zu integrieren, sowie Elemente kontinuierlicher Bürgerbeteiligung frühzeitig zu identifizieren

# Definition thematischer Workshops

## Anteilige Problemeingrenzung

■ Empfehlung an Kernteam:

4. **Arbeitssitzung Kernteam** zum Nachbereitung und Lernen aus den Workshopverläufen
5. Definition der **Fokusthemen** aus den **Handlungsfeldern**



Zur Diskussion, Ausgestaltung und Abstimmung im Kernteam

[https://miro.com/app/board/uXjVOmQqUlg=  
=/?moveToWidget=3458764529337337477  
&cot=14](https://miro.com/app/board/uXjVOmQqUlg=/?moveToWidget=3458764529337337477&cot=14)





# Vorbereitung der ersten Workshopreihe

## todos

- Agenda Themenworkshops erstellen
- Spezifische Sichtung und Aufbereitung Bestandsszenarien / Planungen
- Workshopkonzept ableiten
- Termin-/Raumplanung
- Ggf. Fachreferenten identifizieren und einladen
- Durchführung
- Nachbereiten:
  - a. fachliche Ergebnisse in Ergänzung zu Bestand
  - b. methodische Aufbereitung i.S. was life gut, was life schlecht im Sinne Bürgerbeteiligung

# Agenda der ersten Arbeitssitzung Kernteam

1. Begrüßung und Ziele
2. Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung, Rückblick Auftaktveranstaltung, Bestätigung Kernteam
3. Situationsanalyse Status „Stadtentwicklungsstrategie“: Welche Vorarbeiten gibt es?
4. Definition und Planung erster themenspezifischer Workshops
5. **Festlegung Arbeitsweise: Online-/Hybridformate, Bedarf an Internetbasierten Unterstützungstools, Foren, etc.**
6. Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

# Arbeitsweise

## Vorschlag

- Sitzungen: öffentlich (immer) und
- Grundsätzlich hybrid und zeitsynchron

## Webbasierte Systeme für:

- Dokumentenablage mit geeignetem öffentlichem Zugang + Arbeitsbereich für Kernteam (geschützter Bereich) für unfertige Arbeitsstände
- Öffentliche Dokumentation Projektplanung / Status und Ausblick
- Forum zur Ergebnisdiskussion und Austausch
- Ggf. Wiki(?)
- Tbd.

## ■ Wer richtet Websysteme gerade ein und betreibt diese?

- Gerade am Anfang viel Arbeit und „experimentell“
- idealerweise aus Bürgerschaft heraus und dann, wenn System stabil Übergabe an Stadtverwaltung

## ■ Wer hat Zugang?

- Weltöffentlich (?) / registrierte NutzerInnen (?) / Sonstige Beschränkungen (?)

# Agenda der ersten Arbeitssitzung Kernteam

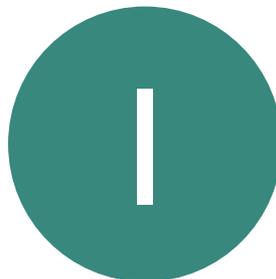
1. Begrüßung und Ziele
2. Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung, Rückblick Auftaktveranstaltung, Bestätigung Kernteam
3. Situationsanalyse Status „Stadtentwicklungsstrategie“: Welche Vorarbeiten gibt es?
4. Definition und Planung erster themenspezifischer Workshops
5. Festlegung Arbeitsweise: Online-/Hybridformate, Bedarf an Internetbasierten Unterstützungstools, Foren, etc.
6. **Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte**

# Abschluss: P-I-M-P our Workshop



**POSITIV**

Was ist mir positiv  
aufgefallen?



**INTERESSANT/  
UNERWARTET**

Was hat mich  
überrascht?



**MINUS/  
VERBESSERUNGS-  
POTENTIAL**

Was könnte verbessert  
werden?



**POSITIVER WUNSCH**

Was wünsche ich mir  
für die Zukunft?

■ Ab hier: Bestandsfolien aus Auftaktveranstaltung

# Willkommen

Gleich zu Beginn: **Herzlichen Dank für Ihre Zeit !!!**



Bild:BNN



Bild:BCG

# Ziele der heutigen Veranstaltung

- Hintergründe bis zum heutigen Termin transparent machen
- **Methodisches Verständnis vermitteln:** Warum starten wir so und nicht anders?
- Rolle des Kernteams greifbarer machen
- Wesentliche **Handlungsfelder** diskutieren und festlegen
- **Kernteammitglieder** auswählen

# Tagesordnung

## Hauptüberschriften

- Begrüßung
- Einführung
- Handlungsfelder
- Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld
- Nächste Schritte

# Tagesordnung

## Detaillierte Tagesordnungspunkte (Verantwortliche Orga)

- Begrüßung (Bgm. Hoffmann)
- Einführung Akteure und Erläuterung Hintergründe (Ott)
- Regeln der Zusammenarbeit (Dühr)
- Prozess zur Strategieentwicklung (Ott)
- Bürgerbeteiligungsmodell (Ott)
- Bedeutung und Aufgaben Kernteam (Ott)
- Verständnisfragen (Bgm. / Ott)
- Handlungsfelder in der Stadtentwicklungsstrategie (Ott)
- Festlegung Handlungsfelder (Dühr)
- Zuordnung Interessenten zu Handlungsfeldern (Dühr)
- Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld (Dühr)
- Nächste Schritte (Bgm. /Ott)

# Tagesordnung

## Hauptüberschriften

- Begrüßung
- **Einführung**
- Handlungsfelder
- Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld
- Nächste Schritte

# Tagesordnung

## Detaillierte Tagesordnungspunkte (Verantwortliche Orga)

- Begrüßung (Bgm. Hoffmann)
- Einführung Akteure und Erläuterung Hintergründe (Ott)
- Regeln der Zusammenarbeit (Dühr)
- Prozess zur Strategieentwicklung (Ott)
- Bürgerbeteiligungsmodell (Ott)
- Bedeutung und Aufgaben Kernteam (Ott)
- Verständnisfragen (Bgm. / Ott)
- Handlungsfelder in der Stadtentwicklungsstrategie (Ott)
- Festlegung Handlungsfelder (Dühr)
- Zuordnung Interessenten zu Handlungsfeldern (Dühr)
- Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld (Dühr)
- Nächste Schritte (Bgm. /Ott)

# Hintergrund und Vorstellung Moderation / S. Ott

- Bürger, Direktor am IPEK, GF KIT Zentrum Mobilitätssysteme
- Forschung u.a. an Strategie- und Entwicklungsprozessen
- Strategieprozessentwicklung für Forschungseinrichtungen, Industrie und öffentliche Hand
- Transformationsberater des Landes BW



## Persönlich und spezifisch in Bad Herrenalb:

- Konzeption und Moderation **“RoundTable Wirtschaft” (2021)**
- Konzeption und Moderation “RoundTable Mobilität” (2012)
- ehem. Stadtrat in Bad Herrenalb

Studie „Kognitives Auto“ – Die Zukunft der Automobilbranche in Thüringen



Vorstellung der Studie „Kognitives Auto“ durch den IPEK Geschäftsführer Sascha Ott im Beisein des thüringischen Wirtschafts- und Wissenschaftsministers Wolfgang Tiefensee

# Vorstellung: Katharina Dühr

heute: erkrankt



## ■ Interessen und Hobbies:



■ **Abschluss: M.Sc. Maschinenbau**

■ **Seit 05/2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am IPEK**

- Schwerpunkt: Begleitung von Innovationsprojekten mit dem Ziel der strategischen Ausrichtung

■ **06/2020 – 05/2022 Leiterin der Forschungsgruppe  
Entwicklungsmethodik und – management**

- Schwerpunkt: Standortverteilte Produktentwicklung, Agile Produktentwicklung, Entwicklungsmethodik, Entwicklungsmanagement

■ **Seit 06/2022 Projektleitung New Work am IPEK**

- Schwerpunkt: Einführung von agilen Projektmanagement Denkweisen und Methoden, langfristige Arbeitsplatzgestaltung

■ **Seit 03/2008 Servicekraft im familiengeführten Unternehmen**

- Schwerpunkt: Ausrichtung der strategischen Ziele, Außendarstellung

# Hintergrund und Vorstellung Moderation: Fr. Deberling



- Geschäftsführerin GRUPPE DREI GmbH
- Begleitung von Städten & Kommunen / Destinationen in Standort- und Tourismusmarketingprozessen seit über 15 Jahren
- *Projektbegleitung Bürgerbeteiligungs- und Strategiefindungsprozess Bad Herrenalb*

## **Spezifisch in Bad Herrenalb:**

- Konzeption der Strategie für die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald

# Regeln der Zusammenarbeit

## Code-of-Conduct

- Offene Kommunikationskultur  
(jederzeit Fragen, Hinweise und Bemerkungen möglich: gesamtes Auditorium)
- Wir arbeiten öffentlich und transparent: sachorientiert und respektvoll und immer auf Augenhöhe
- Jede/r Bürger/in ist unabhängig seiner/ihrer Person herzlich willkommen und kann sich einbringen
- Konstruktive Fehlerkultur: Fehler sind gut – wir lernen daraus
- Wir bauen konstruktiv auf vorhandener Substanz auf, nutzen möglichst positive Referenzen
- Wir konzentrieren uns auf Bad Herrenalb und Umgebung
- Konstruktive Kritik an Prozess und Ergebnissen ist willkommen und notwendig – aber niemand muss sich für Engagement rechtfertigen

# Hintergründe und Ausgangslage

- Status Stadtentwicklungsstrategie in weiten Teilen der Bürgerschaft nicht bekannt
- Vorhandene Ziele mit sehr unterschiedlichem Umsetzungszeithorizont / Finanzierungsfragen ungeklärt
- Einzelvorgänge erscheinen widersprüchlich und seitens Bürgerschaft teilweise nicht nachvollziehbar
- Gesamtstrategie und akzeptierte Zielbilder fehlen
- Bürger (einige?) fordern bei konkretem Anlass Mitbestimmung
- Einbindung / Bürgerbeteiligung wird aber von Anfang an gewünscht
- “Schwung” aus Vorgang “Schweizer Wiese 2022” zur Veränderung nutzen
- ...

# Hintergründe und Ausgangslage

- Status Stadtentwicklungsstrategie in weiten Teilen Bürgerschaft nicht bekannt
- Vorhandene Ziele mit sehr unterschiedlichem Umsetzungszeithorizont / Finanzierungsfragen ungeklärt
- Einzelvorgänge erscheinen widersprüchlich und seitens Bürgerschaft teilweise nicht nachvollziehbar
- Gesamtstrategie und akzeptierte Zielbilder fehlen
- Bürger (einige?) fordern bei konkretem Anlass Mitbestimmung
- Einbindung / Bürgerbeteiligung wird aber von Anfang an gewünscht
- “Schwung” aus Vorgang “Schweizer Wiese 2022” zur Veränderung nutzen
- ...

Ist das wirklich so?

# Hintergründe und Ausgangslage (“verkürzt”) Teufelskreis behindert souveräne Stadtentwicklung

→ “Gefühlte (In-)Transparenz” und fehlende **gemeinsame** Ziele verhindern planbares und geschlossenes Vorgehen



→ Späte Bürgerbeteiligung verhindert **Kultur des Vertrauens** und verstärkt Gefühl der Intransparenz

# Konsequenzen aus Ausgangslage

Was können wir tun?

## *Ein Vorgang – zwei Missionen*

- 1. Gemeinsame Erarbeitung einer in der Bürgerschaft mehrheitlich akzeptierten Stadtentwicklungsstrategie (gemeinsame Ziele)***
- 2. Definition eines Bürgerbeteiligungsprozesses, welcher zukünftig die frühzeitige aber auch kontinuierliche Einbindung von Bürgern sicherstellt***

## Zentrale Herausforderungen Stadtentwicklungsstrategie

- Strategiebegriff wird sehr unterschiedlich benutzt, vorhandene Ergebnisse sind zu berücksichtigen und zu nutzen
- Ziele müssen transparent kommuniziert und bürgerschaftlich akzeptiert sein

## Zentrale Herausforderungen Bürgerbeteiligungsprozess

- Es gibt nicht den einen geeigneten Bürgerbeteiligungsprozess: Referenzprozesse aus anderen Städten sind nur anteilig auf Bad Herrenalb übertragbar
- Vorgehensweise muss transparent und Prozess selbst muss bürgerschaftlich akzeptiert sein

# Weitere Herausforderungen ... (Bürgerbeteiligung)

## Unterschiedliche Bürgerbeteiligungsmodelle

### → Formal

- Verfahren der direkten Demokratie und gesetzlich verankerte Beteiligungsprozesse

### → Informell

- **dialogorientierte**, beratende und **transparente** Verfahren, bei denen Bürgerinnen und Bürger zur Meinungsbildung oder **Entscheidungsfindung** beitragen
- **Erweiterung von (Experten)wissen und Kompetenz**

# Weitere Herausforderungen ... (Bürgerbeteiligung)

## Rahmenbedingungen

Zusätzlich müssen Rahmenbedingungen stimmen oder zumindest angestrebt werden:

- **Kultur** als Erfolgsfaktor (Transparenz, Toleranz - auch Fehlertoleranz, konstruktive Konfliktlösungskultur, ...)
- **Versachlichung**: z.B. **Orientierung an Szenarien** bei Entscheidungen unter Unsicherheit, Nutzung von Wissen und Information vs. Bauchgefühl)
- Adäquater **Umgang mit Komplexität**: unterschiedliche Sichten einnehmen
- **Empathie**
- **NIEMALS PSEUDOPARTIZIPATIV (!!!)**

# Wie gehen wir jetzt diese Herausforderungen an?



Bild: AdobeStock j-mel

## ... Grundsatz “Herrenalber” für Herrenalb ...

+ Nutzung etablierter Strategieentwicklungsprozesse als Referenz

## Nächste Etappe auf dem Weg zu einem Bürgerbeteiligungsmodell

- Durchführung eines **Projektes** zur **Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie für Bad Herrenalb**

→ Dieses Projekt hat damit **zwei konkrete Ziele**:

1. Erneuerung und Erweiterung der **Entwicklungsstrategie** Bad Herrenalbs (aufbauend auf “Vorhandenem”)
2. **Lernen**, wie “echt **integrative**” und **transparente Zusammenarbeit** mit Bürgern (und weiteren Stakeholdern) auf allen Ebenen funktionieren kann = Referenz **für Bürgerbeteiligungsmodell**

- **Etablierte Beteiligungsprozesse** anderer Gemeinden sind bekannt bzw. als Basis gut integrierbar
- Methoden für **partizipative Entwicklung** von Strategien stehen zur Verfügung
- **Best Practise** Erfahrungen (Round Table Wirtschaft, Mobilität) liegen auch für Bad Herrenalb vor
- Gleichzeitig: Entwicklung Bad Herrenalbs muss **beschleunigt vorgebracht** werden
- Umsetzung eines Beispielprozesses zur **Strategieentwicklung** basierend auf **etablierten Vorgehensweisen**.
- Damit wird Zeitverlust durch theoretische bzw. nicht Bad Herrenalb spezifischer Überlegungen zu möglichen Vorgehensweisen verhindert (**“Learning by Doing”**).

Strategie := die grundsätzliche, langfristige Verhaltensweise (Maßnahmenkombination) einer Einheit gegenüber ihrer „Umwelt“ zur Verwirklichung langfristiger Ziele.

Ein Experte ist ein  
Mann, der hinterher  
genau sagen kann,  
warum seine  
Prognose nicht  
gestimmt hat.

Sir Winston Churchill

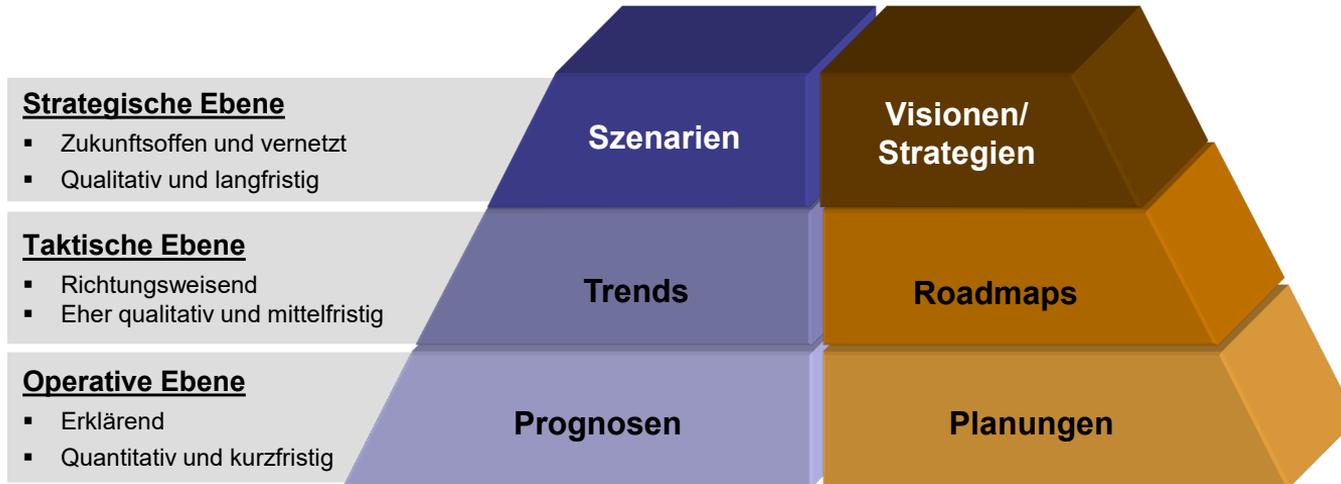
→ Strategien basieren nicht auf einzelnen Prognosen

# Instrumente des Zukunftsmanagements

## Prognosen, Trends und Szenarien je nach Planungshorizont

**Externe Perspektive**  
(Umfeld)

**Interne Perspektive**  
(Unternehmen, Kommune,..)



### Strategische Ebene

- Zukunftsoffen und vernetzt
- Qualitativ und langfristig

### Taktische Ebene

- Richtungsweisend
- Eher qualitativ und mittelfristig

### Operative Ebene

- Erklärend
- Quantitativ und kurzfristig

**Herausforderung:**

**implizite** und  
damit  
**unterschiedliche  
Zielbilder**, sowie  
unterschiedliche  
**Kontextszenarien**

Der Stand der Forschung hält verschiedene, **funktionierende Methoden der Vorausschau** vor.  
Durch geschickte Anwendung kann die **Strategie** und die **Umsetzung** unterstützt werden ...

# Strategieentwicklung

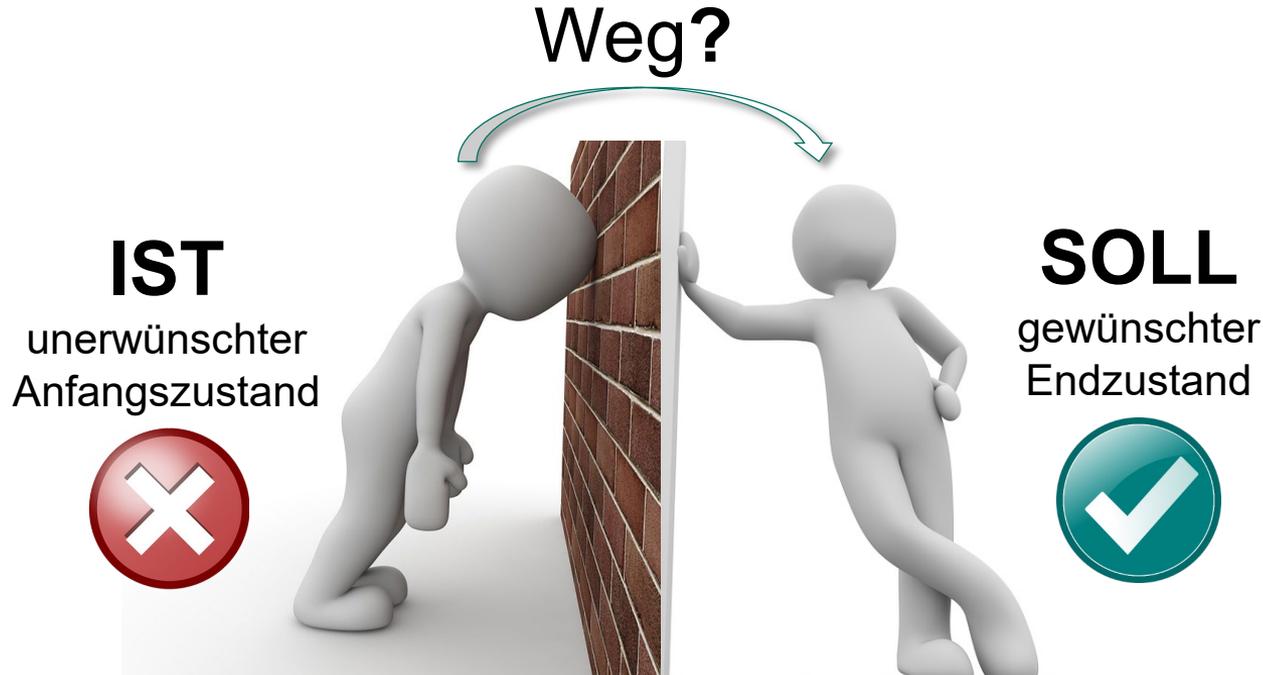
## Grundlagen: Gemeinsame Zielbilder und Begriffsverständnis



**Bedeutung  
Zielbilder**

Quelle: Bosch, Zukunft-Mobilität, Hyundai

**Beispiel aus einer Strategieentwicklung  
zu zukünftigen Mobilitätssystemen**

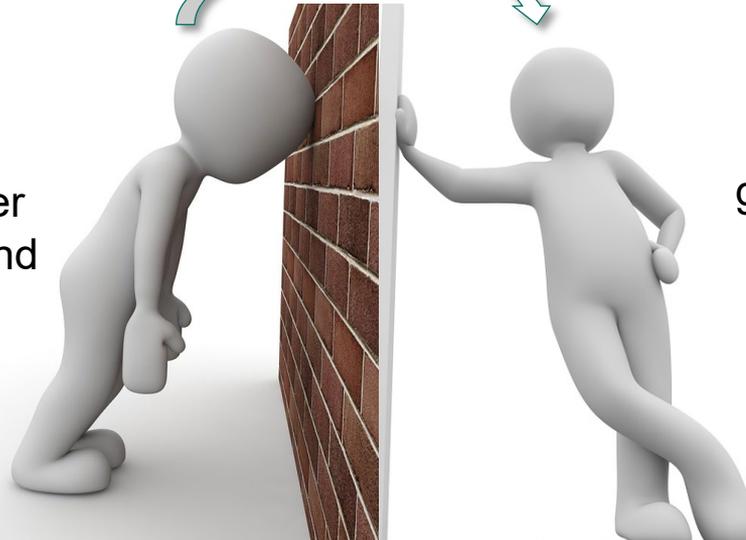


Ein Problem ist eine SOLL-IST Abweichung mit unbekanntem Weg

### Weg?

Vorgehen zur Zielerreichung =  
Problemlösung

**IST**  
unerwünschter  
Anfangszustand



**SOLL**  
gewünschter  
Endzustand

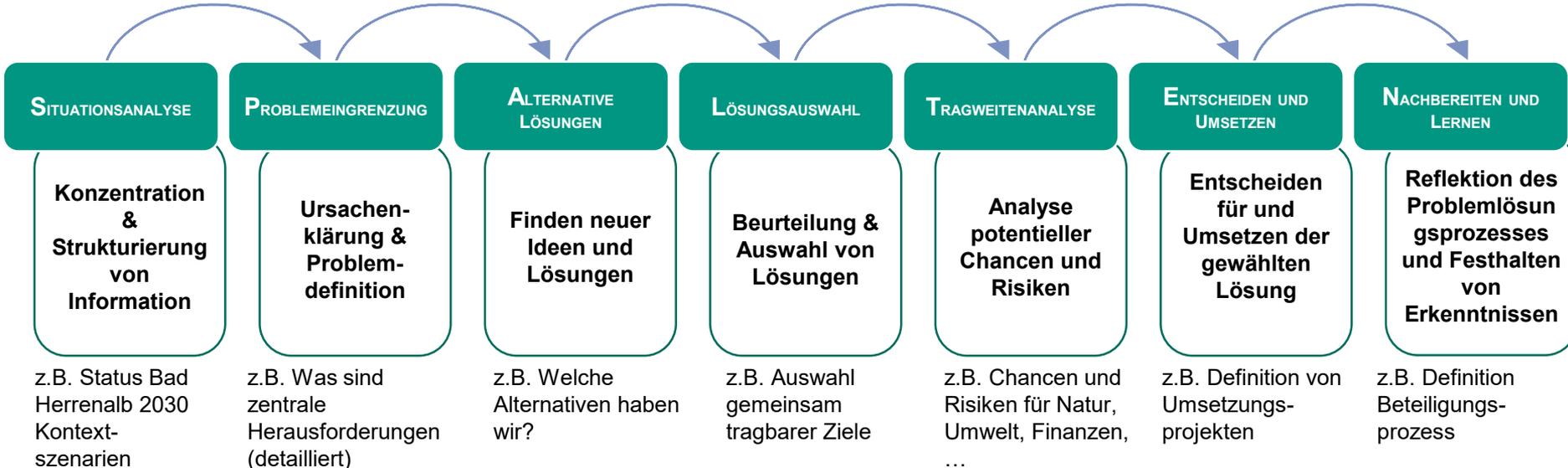


Ein Problem ist eine SOLL-IST Abweichung mit unbekanntem Weg

# SPALTEN Problemlösungsmethodik

## Der Aktivitätenablauf

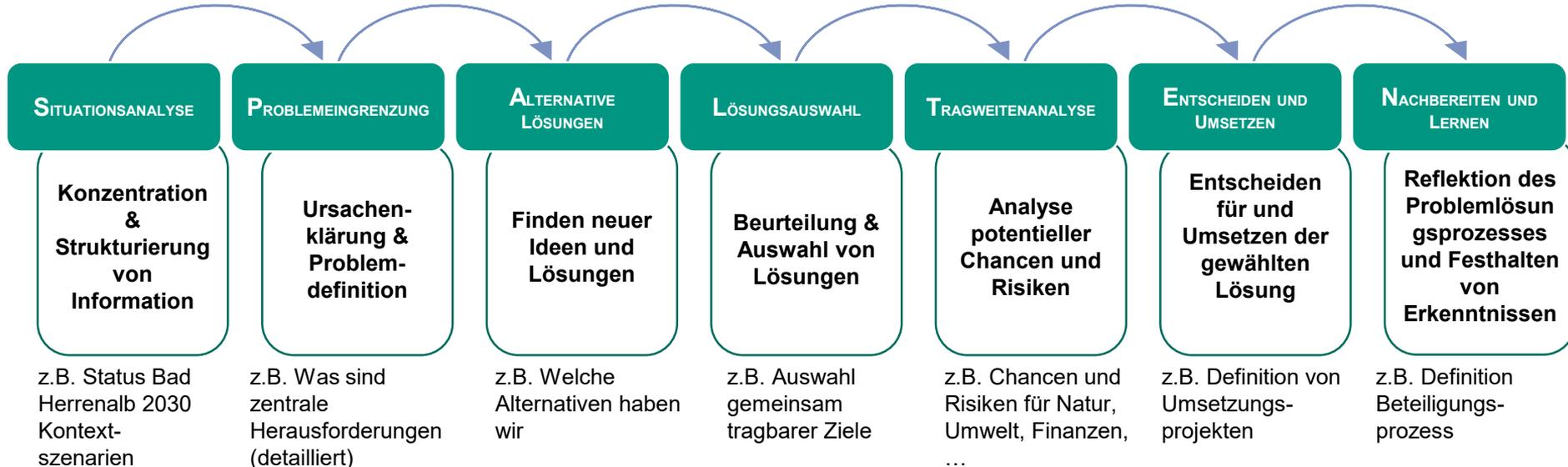
# S P A L T E N



# SPALTEN Problemlösungsmethodik

## Der Aktivitätenablauf

Wichtigste Frage:  
**Wer kann Prozess  
am besten bedienen?**

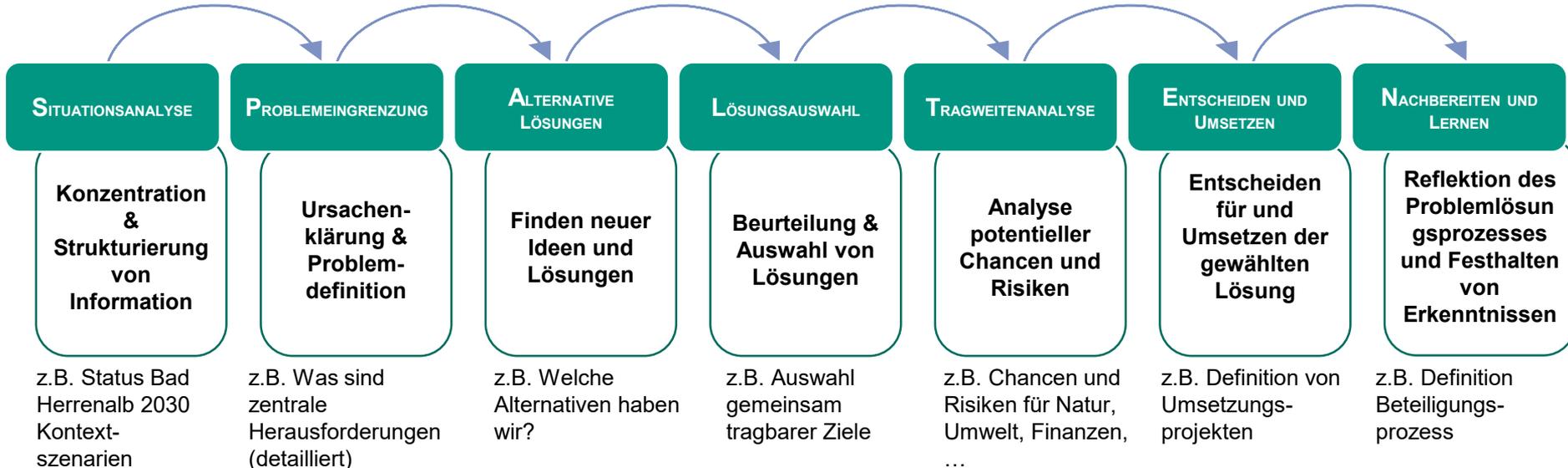


# SPALTEN Problemlösungsmethodik

## Der Aktivitätenablauf

Wichtigste Frage:  
**Wer kann Prozess  
am besten bedienen?**

Antwort:  
**Niemand  
alleine**

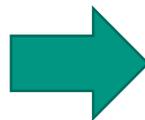


# SPALTEN Problemlösungsmethodik

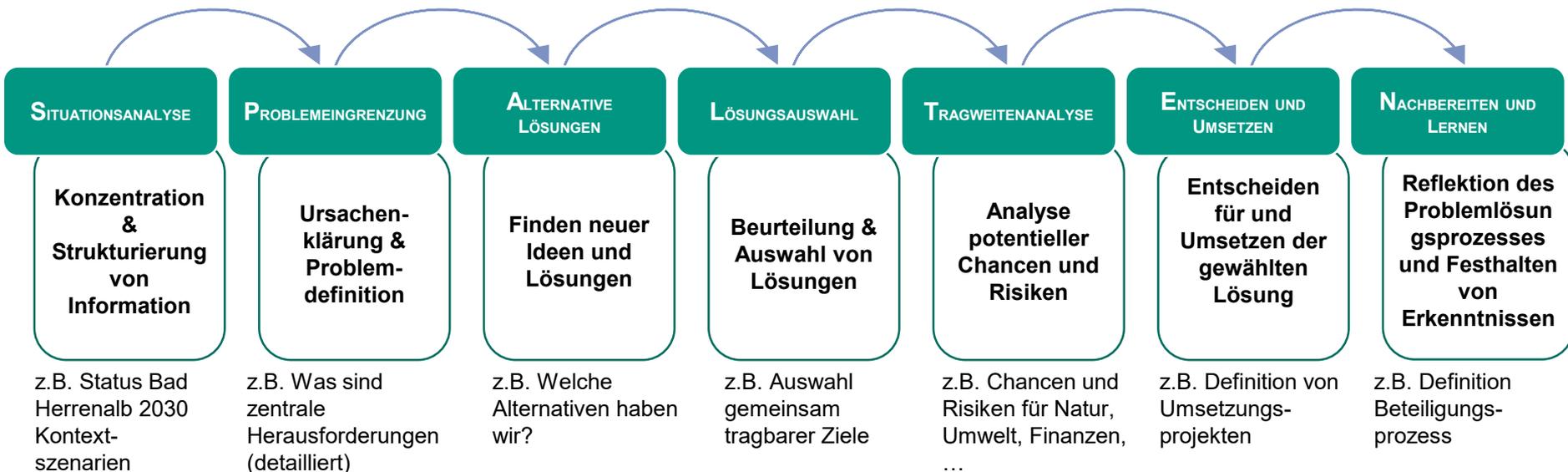
## Der Aktivitätenablauf

Wichtigste Frage:  
**Wer kann Prozess  
am besten bedienen?**

Antwort:  
**Niemand  
alleine**



Für jeden Schritt müssen unterschiedliche Sichten, Expertisen, Kompetenzen berücksichtigt werden. In jedem Schritt spielt ihr **wichtigster Stakeholder** eine Rolle = hier: **Bürger**

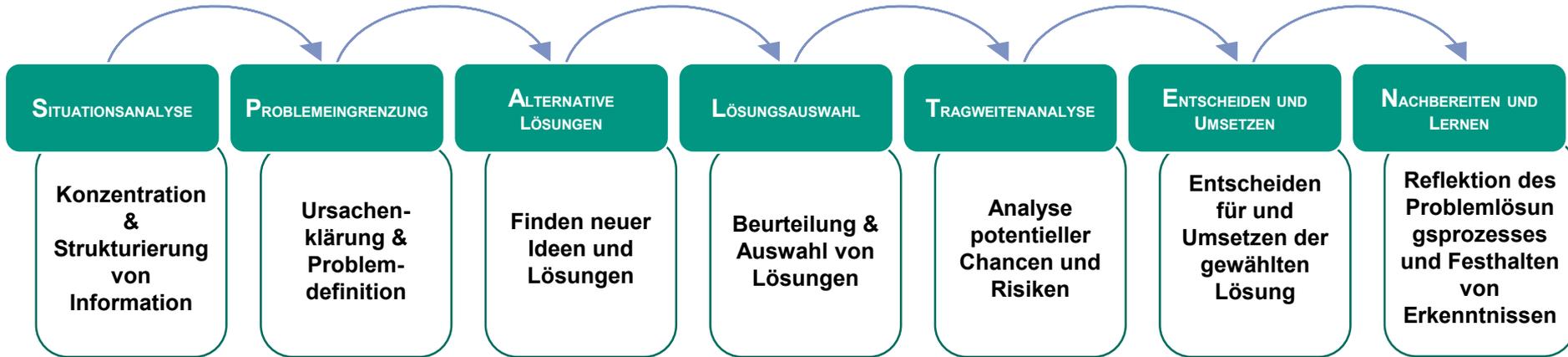


# Konkrete Aufgaben Kernteam



Herausforderung: Wer behält den **Überblick** und **transportiert Wissen** über Inhalte aber auch **Erfahrungen über prozessualen Ablauf** über Laufzeit?

# S P A L T E N



Herausforderung: Wer behält den **Überblick** und **transportiert Wissen** über Inhalte aber auch **Erfahrungen über prozessualen Ablauf** über Laufzeit?

# S P A L T E N

SITUATIONSANALYSE

PROBLEMEINGRENZUNG

ALTERNATIVE  
LÖSUNGEN

LÖSUNGS-AUSWAHL

TRAGWEITENANALYSE

ENTSCHEIDEN UND  
UMSETZEN

NACHBEREITEN UND  
LERNEN

Antwort: **das Kernteam**

(= Personengruppe, welche von Anfang bis Ende begleitet, aktiv mitgestaltet und koordiniert)

# Kernteamansatz - Die richtigen Menschen im Team

## Wichtigste Basis für Erfolg der Vorgehensweise

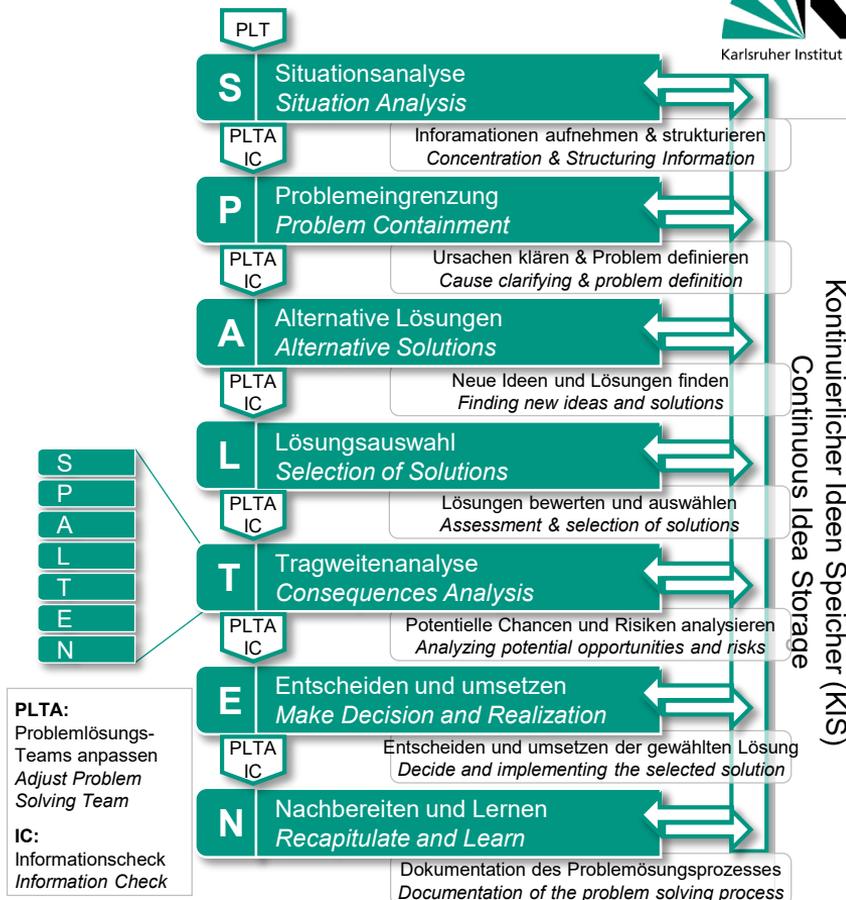
- Kernteam begleitet gesamten Prozess von Anfang bis Ende und ist wesentlich für Reflexion des Prozesses (zukünftiges Bürgerbeteiligungsmodell) und für Konsolidierung der konkreten Ergebnisse im Sinne der Stadtentwicklung
- PLT (Problemlösungsteam) = Erweitertes Kernteam: Einbindung von Bürgern/Stakeholder mit Fachkenntnissen, besonderen Ideen, kritische Geister, usw.
- Grundsatz: jeder, der oder die mitmachen möchte ist grundsätzlich Willkommen (ggf. Ausschreibung) aber: es können jederzeit zusätzlich weitere Menschen integriert werden.
- Bei hohen Beteiligungszahlen: kaskadiertes Vorgehen

# SPALTEN Problemlösungstechnik

## Die Elemente von SPALTEN

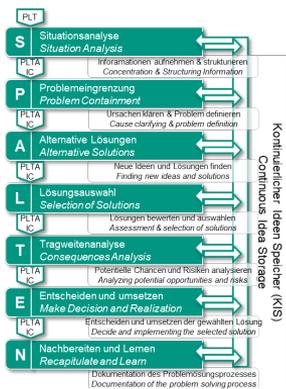
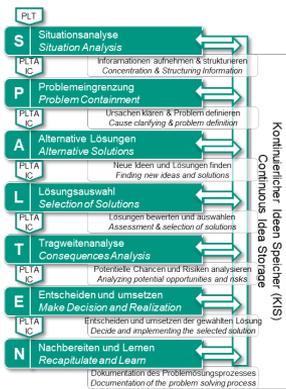
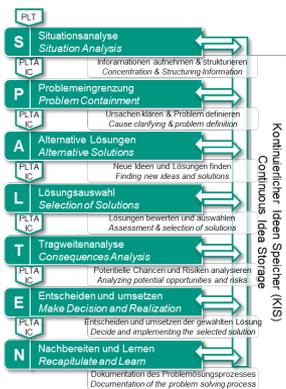
### SPALTEN besteht aus:

- Problemlösungsaktivitäten
- Einer kontinuierlichen Überprüfung und Anpassung des Problemlösungsteams (**PLT**)
- Informationscheck vor jeder Aktivität (**IC**)
- Die Pflege des kontinuierlichen Ideen Speichers (**KIS**)

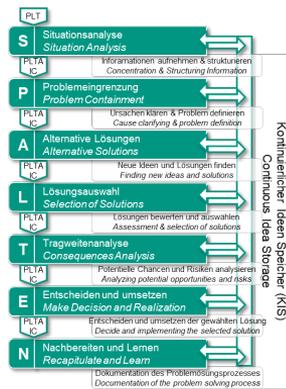


Albers, A., Reiß, N., Bursac, N., & Breitschuh, J. (2016). 15 Years of SPALTEN Problem Solving Methodology in Product Development. NordDesign.

# Kernteam als Element der Prozessverknüpfung



.....



Handlungsfeld 1

Handlungsfeld 2

Handlungsfeld 3

Handlungsfeld n

## Kernteam

**führt Ergebnisse aus Handlungsfeldern zusammen, lernt aus Teilprozessen und definiert aus den "Best Practises" heraus zukünftigen Bürgerbeteiligungsprozess**

# Zu kompliziert .... ?

**„MAN SOLL DIE DINGE  
SO EINFACH  
WIE MÖGLICH MACHEN,  
ABER NICHT  
EINFACHER!“**

**ALBERT EINSTEIN**

# Ergebnis aus Strategieentwicklung

...nach Durchführung entsprechend Beschlussvorlage

- **Prototypischer Pilot** für **Bürgerbeteiligungsverfahren** in Bad Herrenalb
- Gemeinsam mit Bürgern, Vertretern und Vertreterinnen wesentlicher Anspruchsgruppen (Stakeholder) erarbeitete **Entwicklungsstrategie für Bad Herrenalb**
- Definition **realistischer Umsetzungsprojekte**
- Informeller Prozess, um Bürger konsequent in strategische Entscheidungen einzubinden → Basis für **langfristige formale Bürgerbeteiligung**

# Notwendige Voraussetzungen

- Beschluss zur **Legitimation durch GR**  23.03.  
shutterstock.com • 156866276
- Hinreichende **Beteiligung der Bürgerschaft**  
“aus Herrenalb für Herrenalb” → positive Resonanz zum “RoundTable  
Wirtschaft” macht hier deutlich Hoffnung
- Einbindung weiterer **Stakeholder** durch aktive Ansprache und Motivation
- **Moderationsleistung** (anteilig: Ott, ...)
- **Prozessbegleitung** und **Explizierung des Beteiligungsverfahrens** durch  
Kernteam – idealerweise Vertreter GR + BI + kritische Bürger mit  
konstruktivem Beteiligungswillen + ...

# Konkrete nächste Schritte

Stand 23.03.2022

## 1. Gründung Kernteam (= Projektstart)

- adäquate Vertretung / Zusammensetzung ist wesentlich für Erfolg
- Ausschreibung, Ansprache, transparente Auswahl
- Vertiefung Vorgehensweise

**HEUTE**  
**+ 1. Termin Kernteam**

## 2. Erweiterung Kernteam (=PLT) für Prozessschritt Situationsanalyse der definierten Themenschwerpunkte

## 3. Vorbereitung Workshops durch Aufbereitung vorliegender Vorarbeiten, Kontext-/Umfeldszenarien, ...

## 4. Durchführung erste Workshopreihe

## 5. Reflexion Ergebnisse Situationsanalyse im Kernteam, Reflexion Vorgehensweise im Kernteam, Justierung Vorgehensweise, Dokumentation (Inhalte, Prozess), Bericht an GR

## 6. danach: nächster Prozessschritt (Anpassung PL-Team, ...)

# Tagesordnung

## Hauptüberschriften

- Begrüßung
- Einführung
- **Handlungsfelder**
- Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld
- Nächste Schritte

- Auf Basis Ihrer Beiträge werden initiale Handlungsfelder festgelegt
- [https://miro.com/app/board/uXjVOrrG07Q=/?share\\_link\\_id=280045293734](https://miro.com/app/board/uXjVOrrG07Q=/?share_link_id=280045293734)

# Vorgehensweise zur Festlegung Handlungsfelder

## Methodik

- Vorschlag Handlungsfelder vorstellen und diskutieren
- Sammlung Handlungsfelder (Metaplan)
- Clusterung
- Bewertung

# Handlungsfelder

## Vorschlag

Initiale Auflistung von Handlungsfeldern, welche für Strategie betrachtet werden sollen.  
Für jedes Handlungsfeld wird ein Kernteam-Mitglied als “Kümmerer” benannt.

1. Betreuung und Bildung
2. Bürgerbeteiligung und Transparenz
3. Demographie - Flüchtlinge - Integration
4. Energie
5. Gesundheit und Tourismus
6. Gewerbe - Handel - Dienstleistungen
7. Kirchen und Glaubensgemeinschaften
8. Kunst und Kultur
9. Landschaftsentwicklung und Umwelt
10. Miteinander Leben
11. Mobilität
12. Technische Infrastruktur
13. Vereinsleben
14. Wohnen - Städtebau – Sanierung
15. ...

**A. Welche Felder fehlen oder sind unnötig?**

**B. Sind Zusammenlegungen sinnvoll gewählt? Clusterung i.O.?**

**C. Zu welchem Feld fühlen Sie sich aussagefähig?**  
zwei Zuordnungen pro Person möglich

# Tagesordnung

## Hauptüberschriften

- Begrüßung
- Einführung
- Handlungsfelder
- **Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld**
- Nächste Schritte

# Tagesordnung

## Detaillierte Tagesordnungspunkte (Verantwortliche Orga)

- Begrüßung (Bgm. Hoffmann)
- Einführung Akteure und Erläuterung Hintergründe (Ott)
- Regeln der Zusammenarbeit (Dühr)
- Prozess zur Strategieentwicklung (Ott)
- Bürgerbeteiligungsmodell (Ott)
- Bedeutung und Aufgaben Kernteam (Ott)
- Verständnisfragen (Bgm. / Ott)
- Handlungsfelder in der Stadtentwicklungsstrategie (Ott)
- Festlegung Handlungsfelder (Dühr)
- Zuordnung Interessenten zu Handlungsfeldern (Dühr)
- Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld (Dühr)
- Nächste Schritte (Bgm. /Ott)

# Definition Kernteam

## Methodik

- Prüfen, ob Bewerbefeld vollständig (→ Nachmeldungen an Fr. Deberling)
- Sammlung Interessensbekundungen zu Themenfeldern
- Cluster bestimmen Sprecher im Dialog selbst
- Sprecher = Kernteammitglied = Kümmerer (z.B. auch für Einbindung weiterer Bürger im Themenfeld,...)

# Bewerberfeld

Name	Vorname	Unterstützung in folgenden Themen
Amann	Monika	Stadtmarketing, Kultur, Vereine, Natur
Bartle	Carmen	
Bartle	Heiko	Stadtentwicklung, Architektur, Energieeffizienz
Bühner	Matthias	
Domke	Reinhard	soziale und wirtschaftliche Kriterien, Mobilität, bauliche u. räumliche Entwicklung
Durian	Ariane	
Eimermann-Gentil	Sibylle	Natur und Umwelt
Dr. Eklund	Meike	Umwelt- und Naturschutz aus der Sicht der Landwirtschaft
Emmelheinz	Dieter	alle Themen, aber insbesondere: Energieversorgung (=> Ukraine-Krieg)
Ertas	Tanay	
Fiebig	Sigrid	Kultur, Ehrenamt
Geschwill	Gerhard	
Hechinger	Elias	Wohnen, Soziales, Interessen junger Menschen
Herrmann	Martina	Handwerk, Gesundheit, Fremdenverkehr
Hyneck	Hans-Jörg	Seniorenarbeit, Fahrradinfrastruktur
Johannsen	Ingo	



# Bewerberfeld

König	Lukas	
Krauß-Kull	Michaela	Soziales
Krempel	Herbert	
Kuhn	Christian	
Kurrle	Miriam	Kultur, Vereine, Bildung, Gesundheit
Lechner	Thomas	
Leichtle	Dieter	
Maier	Dieter	
Maier	Traudi	
Middeke	Martin	
Mohaupt	Frank	Handel
Möller	Evelin	
Moormann	Lucie	
Müller	Dorothea	
Perschka	Mario	
Pfennig	Dirk	
Rappold	Philipp	
Rappold	Hansjörg	Techn. Stadtentwicklung, Verwaltung, Transparenz, Unternehmertum, Bürgerschaft
Reddig	Sascha	Vereine, Parteien, Organisationen
Roth	Kornelius	Umwelt- und Naturschutz, Gesundheit
Dr. Rothfuss	Uta	
Dr. Schaeff	Susanne	
Schneider	Werner	
Sebastian	Wolfgang	Entwicklung des Klosterviertels
Theurer	Thomas	
Wagner	Silke	
Wedner	Matthias	Bürger, Vereine und Unternehmer
Weiß	Wilfried	
Zöllner	Stefanie	Gäste, Bürger; Natur



**Wer fehlt?  
Wer will noch dazu?**

# Ergänzungen

## Weitere Spontanbewerber

# Zuordnung Bewerber/Bewerberinnen zu Handlungsfeldern

## Ergänzende Hinweise

**Wichtiger Hinweis: Jeder kann sich in Prozess einbringen: wichtig ist, dass wir jetzt diejenigen identifizieren, welche einen Themenkomplex mit vertreten wollen und bereit sind, den späteren Beteiligungsprozess aus Ihrer Erfahrung heraus (daher auch TN an mehreren Workshops wichtig) mitzugestalten.**

- Zuordnung zu Clustern (Metaplan)
- Teamberatungen (dialogisch aber im Plenum) und Auswahl Sprecher
- ➔ Sprecher sind dann jew. Kernteammitglieder

# Zuordnung Bewerber/Bewerberinnen zu Handlungsfeldern

## Interessenbekundungen vorab

- **Sascha Reddig (im Urlaub)** → Wohnen - Städtebau - Sanierung-, und natürlich in dem Punkt wo es um das entwickeln der **Vereinskultur** (Förderung, Zusammenarbeit, Vereinsstätten) geht
- **Lukas König (Parallelveranstaltung für Studium):** Energie, Landschaftsentwicklung und Umwelt + Wohnen-, Städtebau sowie Sanierung. Sekundär technische Infrastruktur, Gesundheit und Tourismus und Mobilität.
- **Miriam Kurrle** TN aber ab 20:45 Uhr Arbeitseinsatz. ...von Berufswegen wäre ich für folgende Felder prädestiniert (Relevanz in ebendieser Reihenfolge): 1) **Kultur** 2) Bildung/ Schule/Weiterbildung / 3) Medizin
- **Dirk Pfennig** (verhindert) – Hintergrund Gesundheitswesen
- **Matthias Wedner** (verhindert) Bürger – Vereine- Unternehmen

# Tagesordnung

## Hauptüberschriften

- Begrüßung
- Einführung
- Handlungsfelder
- Auswahl Kernteammitglieder in jedem Handlungsfeld
- **Nächste Schritte**

# Erstes Treffen Kernteam

■ Termin am 14.07.2022 / Start: 19.00 Uhr

## Agenda für erstes Arbeitstreffen Kernteam

*Ziel: ins “Arbeiten kommen”*

*TOP 1: Protokoll, Tagesordnung*

*TOP2: Reflexion Kick Off Meeting*

*TOP3: Situationsanalyse: Status Stadtentwicklungsprozess und Strategie: Was gibt es? Was gibt es nicht? Welche Rahmenbedingungen sind grundsätzlich zu beachten*

*TOP 4: Definition und Planung themenspezifische Workshops*

*TOP 5: Festlegung Arbeitmodi: Online-/Hybridformate, webbasierte Foren, Wikisystem, etc.*

*TOP 6: Sonstiges & nächste Schritte*

## Auftaktveranstaltung: Kernteam

### Bürgerbeteiligungs- und Strategiefindungsprozess Bad Herrenalb



